

Global denken, lokal handeln

Von Boris Burkert:

Gesundheit ist das höchste Gut eines Menschen. Leider lernen dies viele von uns erst dann zu schätzen, wenn einen eine schwerere Krankheit ereilt hat. Gerade wenn man jung ist, unterschätzt man oft den Wert eines gesunden Lebens bis ins Alter hinein.

Genau hier setzen wir GRÜNEN mit unseren Konzepten schon seit langer Zeit an, wenn es um Gesundheitspolitik geht. In unseren Parteiprogrammen, aber auch in der konkreten Politikgestaltung setzen wir ganz stark auf Prävention, auf Gesundheitsbildung schon bei den Kindern und Jugendlichen, auf Vermeidung von Gesundheitsrisiken sowieso, Stichwort Umwelt- und Verbraucherschutz. Leider hatten wir nur eine kurze Zeit eine GRÜNE Bundesgesundheitsministerin, die ja bekanntermaßen 2001 durch Ulla Schmidt abgelöst wurde. Meine feste Überzeugung ist es, dass die von uns begonnenen Reformen zu einer weitaus höheren Wertschätzung und damit auch einer besseren finanziellen Ausstattung der präventiven Gesundheitsförderung geführt hätten als es momentan der Fall ist. Das hätte dem Bäderdreieck und somit auch den Betrieben in Bad Füssing sicherlich gut getan. Aber das ist Geschichte.

Der Blick nach vorne aus GRÜNER Sicht:

Das Thema Gesundheit zieht sich in unserem Bundestagswahlprogramm wie ein roter Faden durch viele Kapitel, die vordergründig erstmal wenig damit zu tun haben. Ein Beispiel: wir fordern eine klarere Kennzeichnung von Lebensmitteln, damit Sie als mündige

„Als Bundestagsabgeordneter würde ich mich in der nächsten Legislaturperiode für die Stärkung eines nachhaltigen Tourismus in unserer Region krumm legen. Ein Wellness-Aufenthalt in Bad Füssing würde mich dann sicherlich wieder gerade biegen“.

Verbraucher auch eine reelle Chance bekommen, selbst zu entscheiden was für Sie und Ihre Gesundheit gut ist.

Ich greife ein paar wichtige Forderungen heraus, die den Gesundheitssektor sicherlich auch im Sinne eines pros-



Bundestagskandidat Boris Burkert, Bündnis 90/Die Grünen engagiert sich seit 20 Jahren auf vielfältige Weise politisch und gesellschaftlich, vor allem in und um Passau: „Beruflich bändige ich seit über 30 Jahren Computer, in der Regel als Software-Entwickler. Seit über 20 Jahren bin ich ab und an Filmvorführer im Passauer Scharfrichter-Kino. Seit über 40 Jahren Bürger des Planeten Erde, dessen einzigartige Vielfalt und Schönheit aber auch Zerbrechlichkeit der Antrieb für mein Engagement in der Politik ist“.

perierenden Bäderdreiecks anfeuern können. Wenn ich denn tatsächlich als direkt gewählter Vertreter die Menschen im Wahlkreis Passau vertreten dürfte, würde ich mich in der nächsten Legislaturperiode krumm legen für eine Stärkung eines nachhaltigen Tourismus in unserer Region. Ein Wellness-Aufenthalt in Bad Füssing würde mich dann auch sicherlich wieder geradebiegen.

Was interessiert die Menschen im Bäderdreieck speziell? Eine der zentralen Forderungen von uns GRÜNEN ist die bessere Ausstattung und auch Wertschätzung der Gesundheitsberufe. Wir GRÜNE diskutieren darum Gesundheit nicht als Problemfall, sondern als wirtschaftliches und soziales Innovations-thema. Investitionen in Gesundheit sind kein Negativposten. Im Gegenteil: Wenn wir wollen, dass die Branche wächst, brauchen wir mehr Ausgaben. Gelingen kann ein nachhaltiger Jobboom aber nur, wenn wir mit der Bürgerversicherung zu einer nachhaltigen Finanzierung von Gesundheits-



und Pflegeversicherung gelangen, wenn wir die Attraktivität von Gesundheits- und Pflegeberufen steigern. Mir ist es darum ein Hauptanliegen, dass die Prävention zur dritten Säule des Gesundheitswesens ausgebaut wird. Ich würde mich als Abgeordneter für ein wirksames Präventionsgesetz einsetzen, das die finanziellen Voraussetzungen dafür schafft, dass die vielen in den Kommunen bereits bestehenden Angebote der Gesundheitsförderung eine verlässliche Basis erhalten und sich bei einer guten Qualität weiterentwickeln können. An dieser Finanzierung müssen die Sozialversicherungen, aber auch die privaten Krankenkassen und die öffentliche Hand beteiligt werden. Ich möchte die Zusammenarbeit von ÄrztInnen, ApothekerInnen, anderen Gesundheitsberufen sowie Krankenhäusern gefördert wissen. Die hohen Barrieren zwischen verschiedenen Teilen des Gesundheitssystems wie zwischen stationärer und ambulanter Versorgung und Rehabilitation und Pflege sind ein Kennzeichen des deutschen Gesundheitssystems und einer der wesentlichen Gründe für seine fehlende Effizienz.

„Ich werde mittun, dass das Bürokratiemonster „Gesundheitsfonds“ der Großen Koalition zügig wieder abgewickelt wird.“ Die politische Festsetzung eines einheitlichen, aber nicht kostendeckenden Beitragssatzes dient als Einstieg zu einer zusätzlichen kleinen Kopfpauschale und führt zu einem Druck auf die Krankenkassen, ihren Versicherten notwendige Leistungen vorzuenthalten.

Ich hoffe, ein bisschen aufgezeigt zu haben, wie wir GRÜNEN die Balance hinkommen möchten zwischen einem leistungsfähigen und attraktiven Gesundheitssystem, das allen zu Gute kommt, und der Finanzierbarkeit, die nicht auf Kosten der Beschäftigten im Gesundheitsbereich ausgetragen wird. Was ist ein besserer Abschluss, als Ihnen ein gesundes Leben zu wünschen, in diesem Sinne, Ihr Boris Burkert. ■